

***Branchenorganisation***  
***Schweizer Milchpulver (BSM)***

***Interprofession***  
***Poudre de Lait Suisse (IPL)***

***Swiss Milkpowder***  
***Association (SPA)***

Brunnmattstrasse 21  
CH-3007 Bern

Telefon 031 359 56 11

Telefax 031 382 37 12

[info@swiss-milkpowder.ch](mailto:info@swiss-milkpowder.ch)

[www.swiss-milkpowder.ch](http://www.swiss-milkpowder.ch)

**Jahresbericht 2015**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>DIE BRANCHENORGANISATION SCHWEIZER MILCHPULVER .....</b>	<b>1</b>
1.1	MITGLIEDER .....	1
1.2	GESCHÄFTSSTELLE .....	2
<b>2</b>	<b>MILCHPULVER .....</b>	<b>2</b>
2.1	MILCHPRODUKTION UND MILCHVERWERTUNG 2015 .....	2
2.2	MILCHPULVERPRODUKTION .....	3
2.3	PULVERVERKÄUFE 2015 NACH ABSATZKANAL IN TONNEN UND PROZENT .....	4
2.4	VOLLMILCHPULVER 26 PROZENT .....	5
2.5	MAGERMILCHPULVER .....	5
2.6	MILCHPROTEINKONZENTRATE .....	6
2.7	MOLKENPULVER .....	7
2.8	BUTTERMILCHPULVER .....	7
<b>3</b>	<b>VEREDELUNGSVERKEHR UND EXPORT VON VERARBEITETEN NAHRUNGSMITTELN (SCHOGGIGESSETZ) .....</b>	<b>8</b>
3.1	VEREDELUNGSVERKEHR .....	8
3.2	EXPORT VON VERARBEITETEN NAHRUNGSMITTELN (SCHOGGIGESSETZ) .....	8
<b>4</b>	<b>NAHRUNGSMITTELHILFE .....</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>FUTTERMITTELMARKT .....</b>	<b>9</b>
<b>6</b>	<b>EU UND WELTMARKT .....</b>	<b>10</b>

# 1 DIE BRANCHENORGANISATION SCHWEIZER MILCHPULVER

## 1.1 MITGLIEDER

Im Berichtsjahr trat die Firma Gefu Oberle AG, die im Futtermittelbereich tätig ist, der BSM bei. Die BSM besteht neu aus sechs Mitgliedern, wovon fünf Mitglieder an 8 Standorten diverse Milchpulver produzieren:



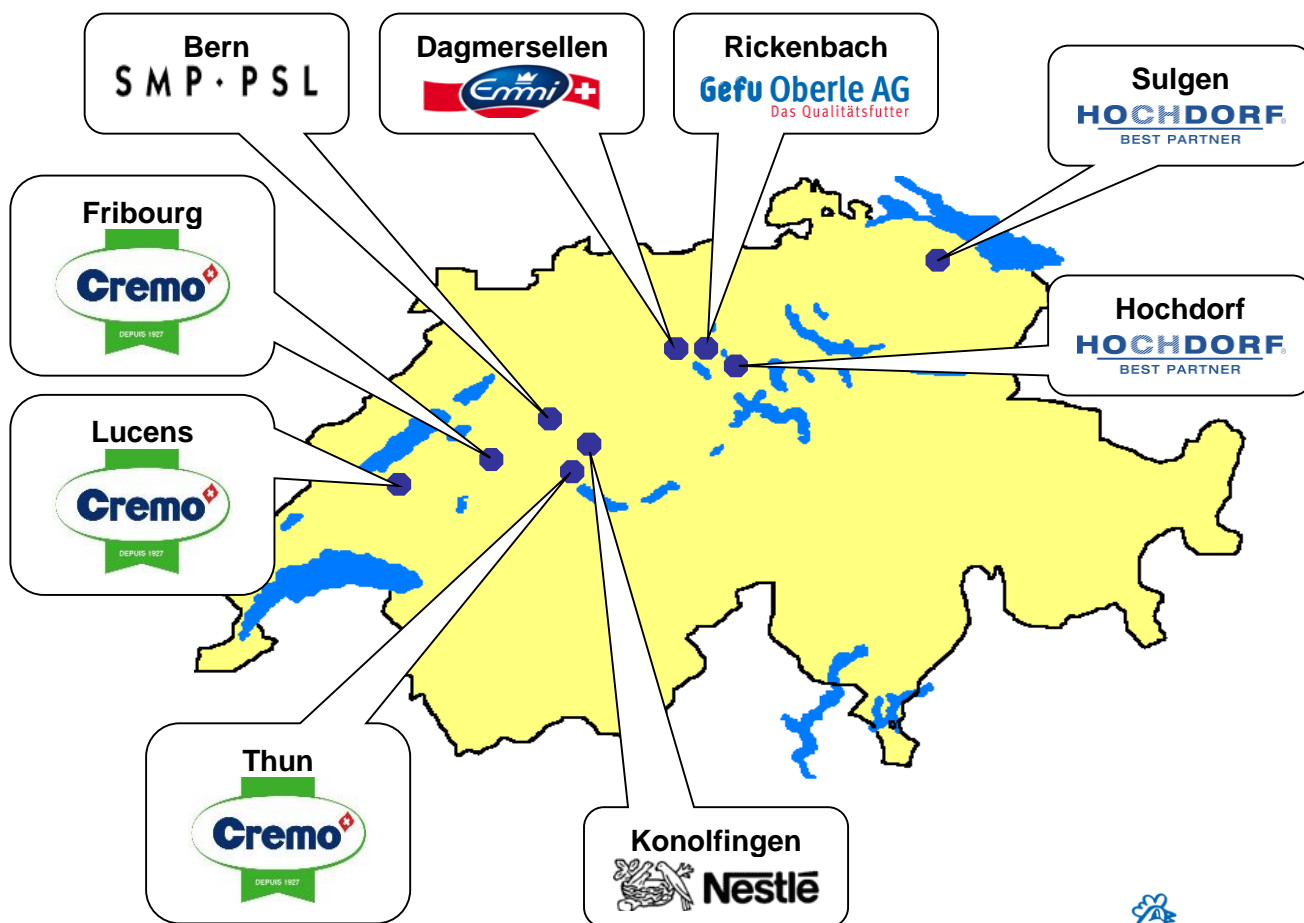
Cremo SA  
Case postale  
1701 Fribourg



Emmi Schweiz AG  
Stationsstrasse 21  
6252 Dagmersellen



Swiss Nutrition AG  
Siedereistrasse 9  
6281 Hochdorf



S M P · P S L

Schweizer Milchproduzenten  
SMP  
Weststrasse 10  
3000 Bern 6  
(keine Produktion)



Nestlé Suisse SA  
Case postale 352  
1800 Vevey



Gefu Oberle AG  
Hueb mattstrasse 4  
6221 Rickenbach

## 1.2 GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz an der Brunnmattstrasse 21 in Bern. Sie wird durch den Präsidenten Hansjörg Schmid und den Geschäftsführer Peter Ryser vertreten. Ihre Hauptaufgaben sind die Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen, wirtschaftspolitischen und -rechtlichen Interessen im Bereich des Milchpulvers gegenüber den Behörden, Wirtschaftsorganisationen, weiteren interessierten Kreisen und der Öffentlichkeit sowie die Förderung der Zusammenarbeit in der Branche. Eine weitere Kernaufgabe der BSM ist die Aufbereitung statistischer Daten. Weiter vertritt die BSM die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Konsumenten, Medien und anderen Kreisen. Für ausländische Geschäftspartner ist die BSM oft die erste Anlaufstelle. Neukunden, welche an Schweizer Milchpulver interessiert sind, werden den Milchpulverherstellern weiter vermittelt.

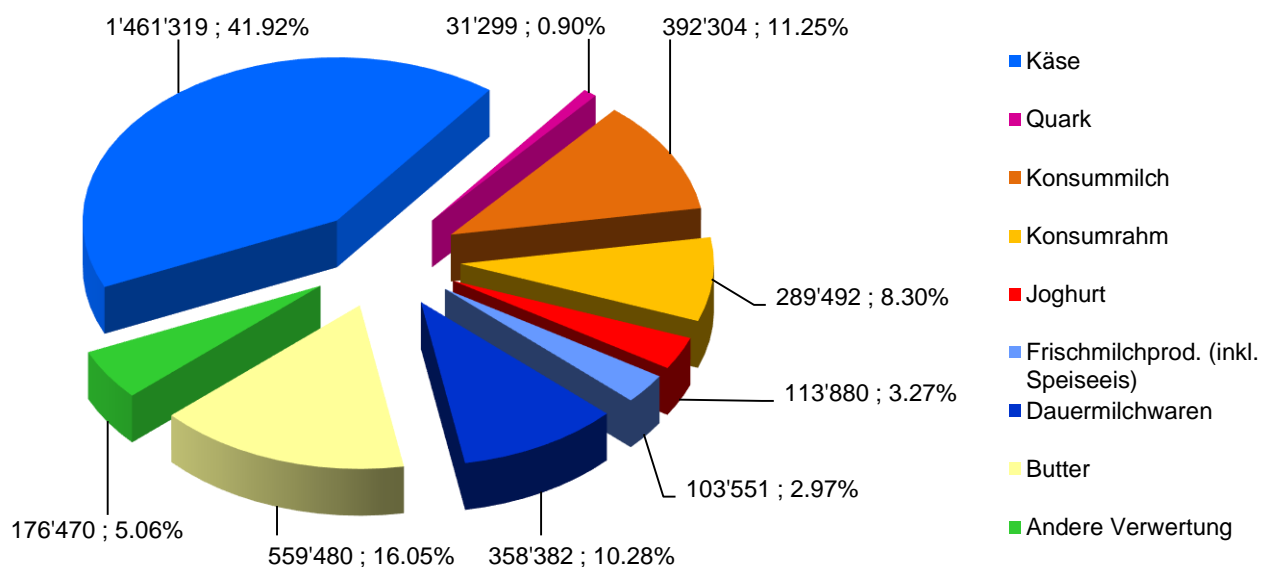
## 2 MILCHPULVER

### 2.1 MILCHPRODUKTION UND MILCHVERWERTUNG 2015

Im Berichtsjahr wurden 3'486'177 Tonnen Milch produziert. Die Milchproduktion verzeichnete gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 1.5 Prozent. Mengenmässig entspricht dies 54'355 Tonnen Milch. Die typischen Regulierprodukte Butter und Dauermilchwaren verzeichneten ebenfalls eine Abnahme. Für Butter wurden 12'987 Tonnen (-2.3%) und für Dauermilchwaren 22'639 Tonnen (-5.9%) weniger Milchäquivalente eingesetzt. Zudem wurden weniger Milchäquivalente zu Käse (-19'651t; -1.3%), Konsummilch (-13'255t; -3.3%), Joghurt (-1407t; -1.2%) sowie Frischmilchprodukte (inkl. Speiseeis) (-3027t; -2.8%), verarbeitet. Die Sparten Quark (+5352t; 20.6%), „Andere Verwertung“ (+4887t; 2.9%) und Konsumrahm (+8372t; +3.0%) konnten zulegen. Ein grosser Teil des Konsumrahms wurde in die EU exportiert.

#### Milchverwertung nach Milchäquivalent 2015

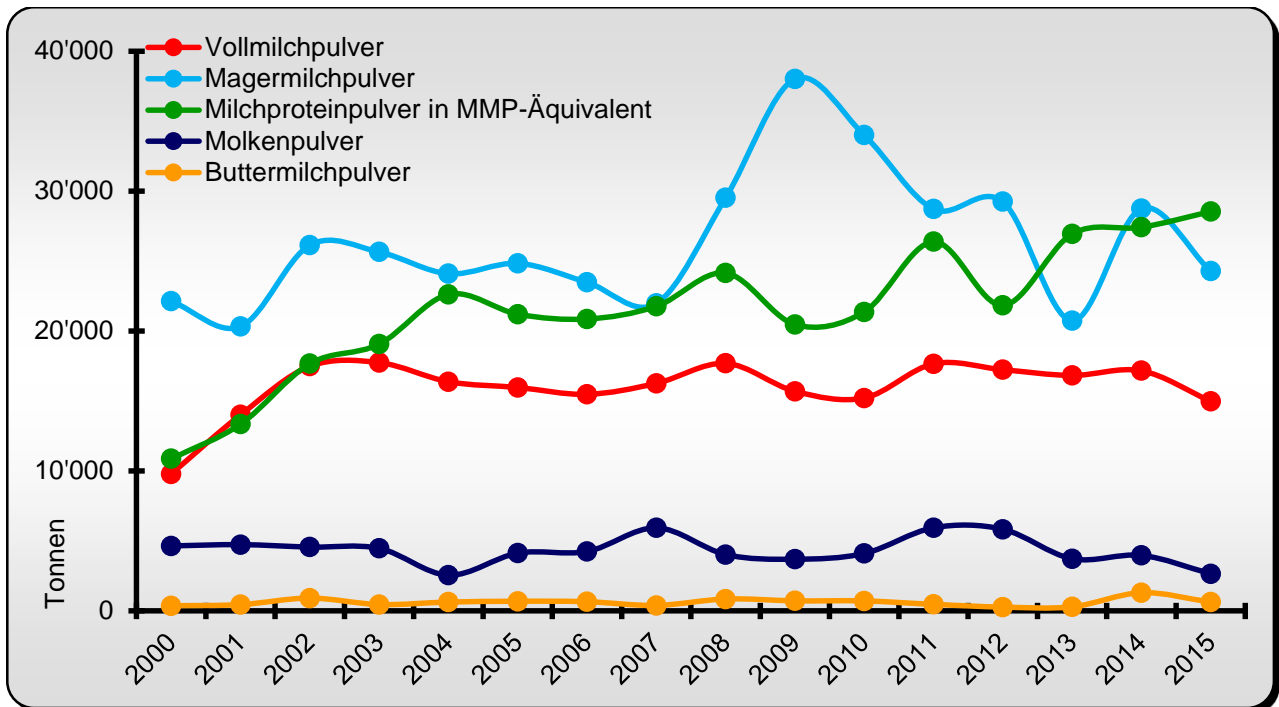
Total 3'486'177 Tonnen



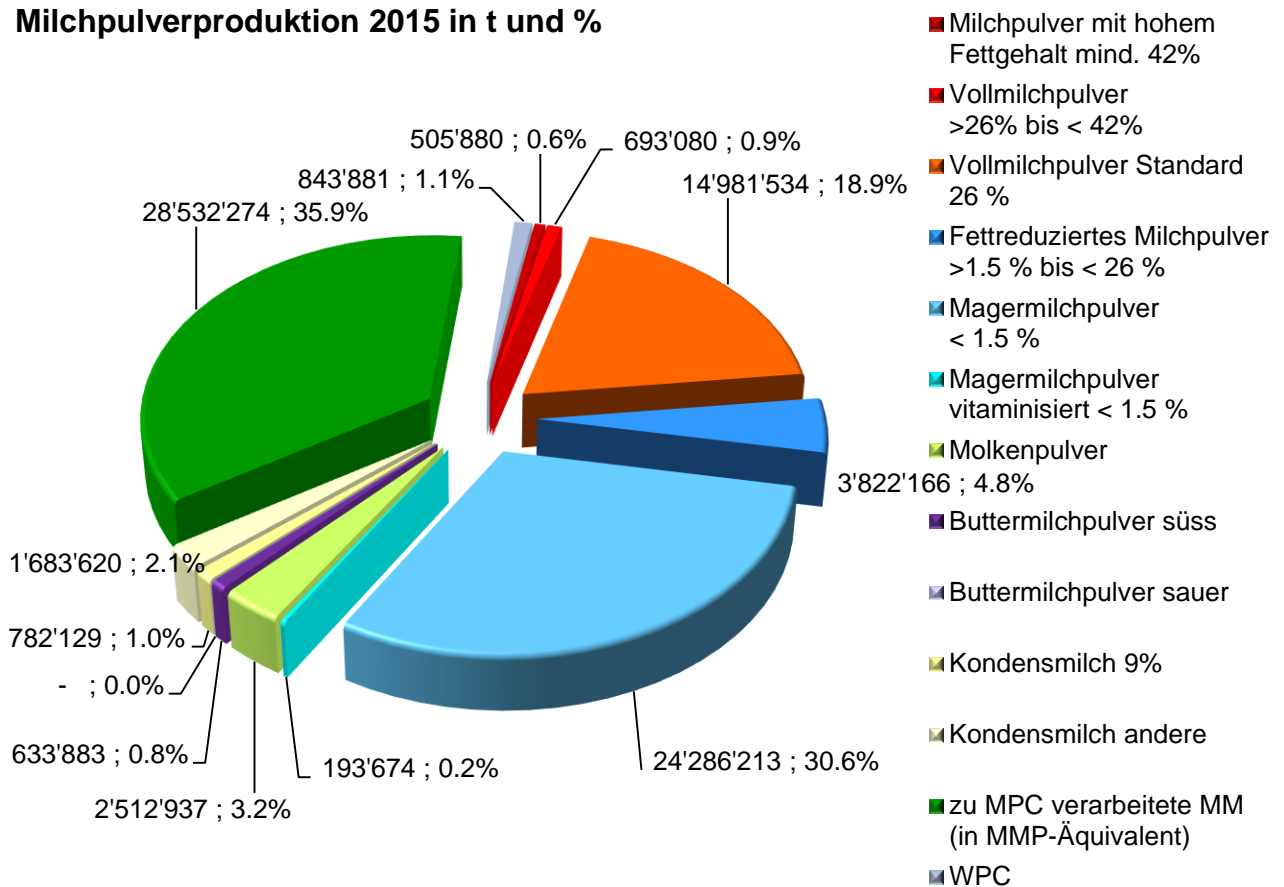
Im Berichtsjahr wurden laut Statistik der TSM Treuhand GmbH 10.3 Prozent der Milchäquivalente zu Dauermilchwaren verarbeitet. Effektiv wurde das Protein von 34.0 Prozent der Milch zu Dauermilchwaren verarbeitet.

## 2.2 MILCHPULVERPRODUKTION

### Entwicklung der Milchpulverproduktion seit 2000



### Milchpulverproduktion 2015 in t und %

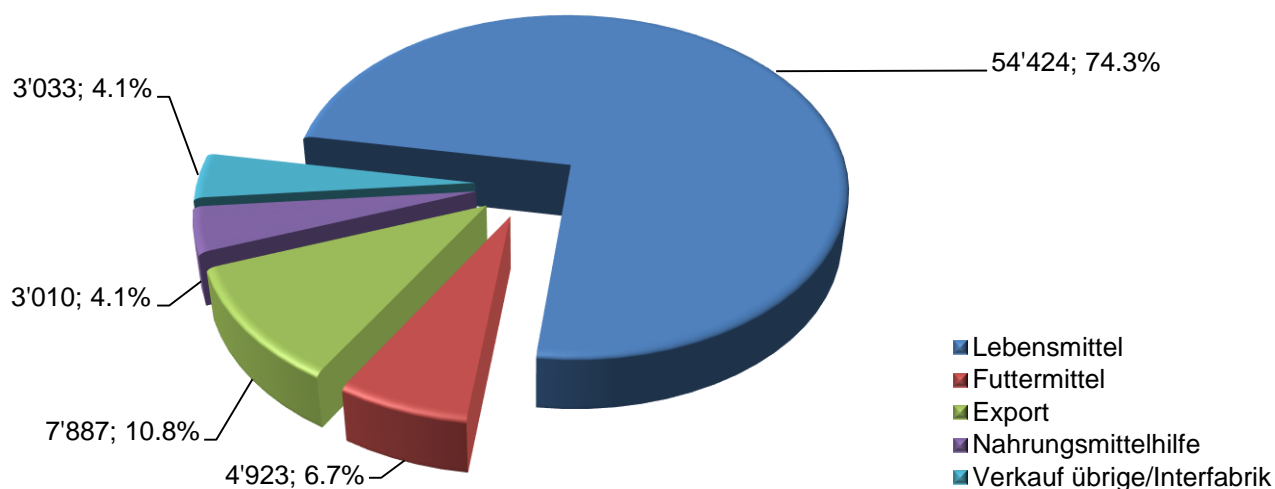


In der Schweiz wurden im Jahr 2015 gesamthaft 79'471 Tonnen (2014: 86'395t) Pulver, Milchkonzentrate sowie Proteinkonzentrate hergestellt, diese Abnahme gegenüber dem Vorjahr entspricht 6'924 Tonnen; 8.0 Prozent. Die mengenmässig grösste Abnahme ist beim Magermilchpulver (-4'467t; -15.5%) zu verzeichnen. Beim Vollmilchpulver gab es ebenfalls eine Produktionsabnahme. Diese Abnahme betrug 2'183 Tonnen respektive 12.7 Prozent. Beim fettreduzierten Milchpulver ist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme (-107t; -2.7%) zu verzeichnen. Die Magermilchmenge, in MMP-Äquivalent gerechnet, welche zu MPC verarbeitet wurde, hat um 1'117 Tonnen beziehungsweise 1.1 Prozent auf 28'532 Tonnen zugenommen. Die Produktion von Buttermilchpulver verzeichnete im Jahr 2015 eine Abnahme um 663 Tonnen (-51.1%) auf 634 Tonnen, das Molkenpulver verzeichnete ebenfalls eine Abnahme (-1311t; -33.0%) auf eine Menge von 2'657 Tonnen.

### 2.3 PULVERVERKÄUFE 2015 NACH ABSATZKANAL IN TONNEN UND PROZENT

Der Pulververkauf (inkl. Exporte) war gegenüber dem Vorjahr um 8'259 Tonnen oder 10.1 Prozent zurückgegangen. Mengenmässig wurden inklusive den Milchproteinkonzentraten 73'277 Tonnen Pulver abgesetzt. Die Lagerbestände (exkl. Milchproteinpulver) sind im Berichtsjahr um 453 Tonnen auf gesamthaft 7'149 Tonnen gestiegen. Diese Zunahme entspricht 6.8 Prozent.

#### Pulververkäufe 2015 nach Absatzkanal in t und %



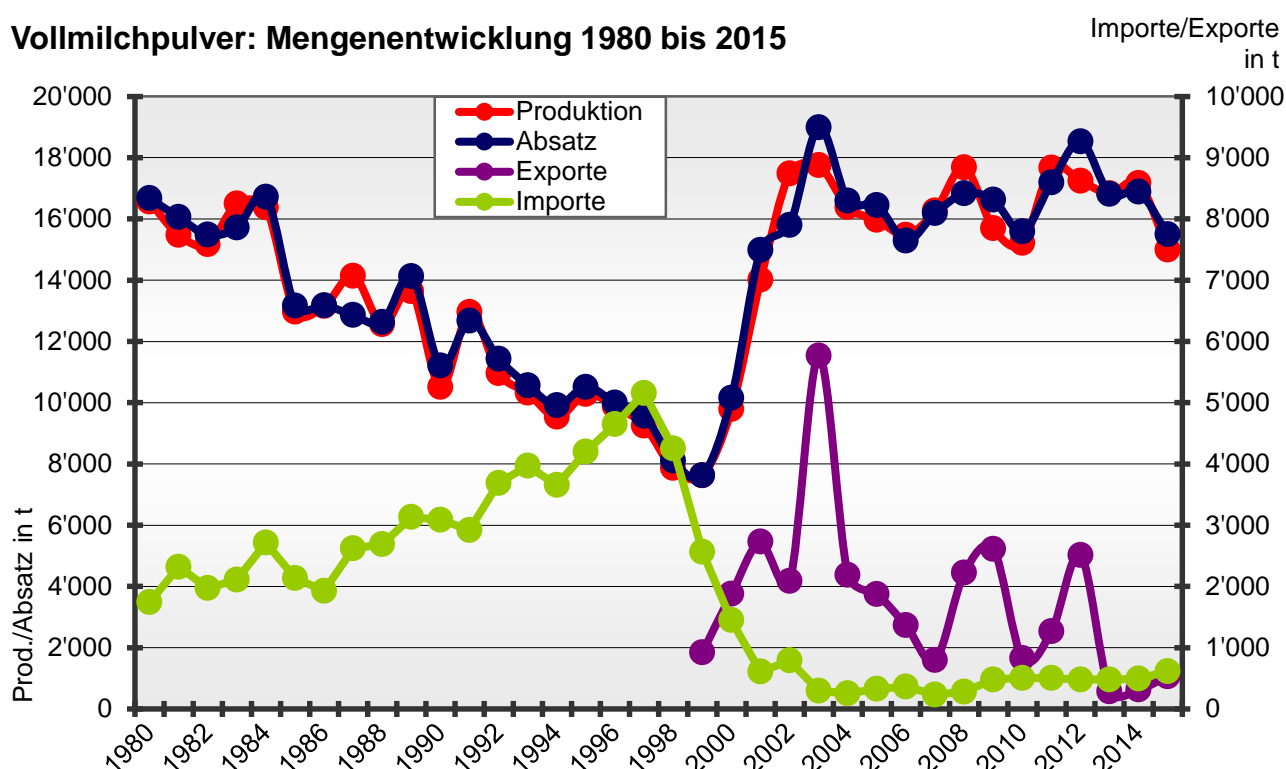
## 2.4 VOLLMILCHPULVER 26 PROZENT

Im Berichtsjahr wurden 14'982 Tonnen Vollmilchpulver hergestellt. Das sind 2'183 Tonnen oder 12.7 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Verkäufe lagen inklusive Exporte bei 15'493 Tonnen. Dies sind 1'392 Tonnen oder 8.2 Prozent weniger als im Vorjahr.

Die Lagerbestände waren Ende 2015 mit 941 Tonnen um 434 Tonnen tiefer als im Vorjahr. Dies entspricht einer Abnahme von 31.6 Prozent.

Für das Berichtsjahr wurden wiederum Importkontingente versteigert. Die in zwei Tranchen zu 100 und 200 Tonnen angebotenen Kontingentsmengen wurden vollumfänglich ersteigert, davon wurden 275 Tonnen ausgenutzt. Die gesamten Vollmilchpulverimporte belaufen sich im Berichtsjahr auf 619 Tonnen (+126t; +25.7%).

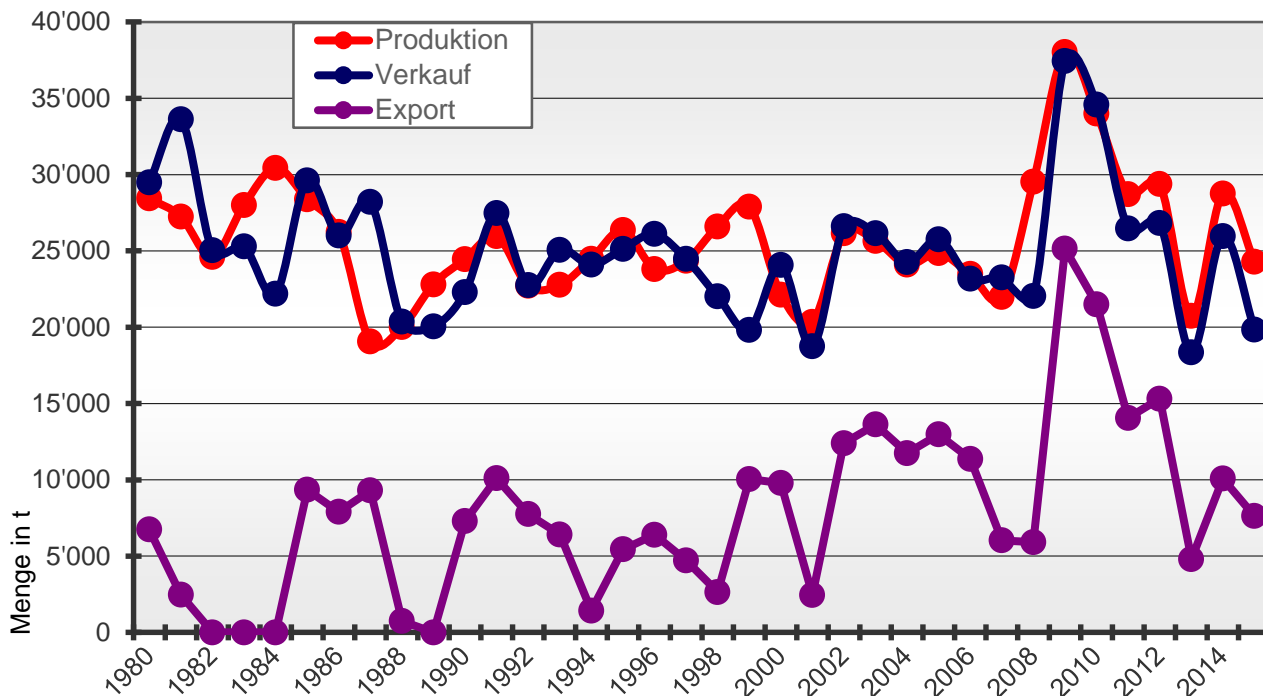
### Vollmilchpulver: Mengenenwicklung 1980 bis 2015



## 2.5 MAGERMILCHPULVER

Im Berichtsjahr wurden 24'286 Tonnen Magermilchpulver hergestellt. Das sind 4'467 Tonnen respektive 15.5 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Absatzmenge von Magermilchpulver lag bei 19'847 Tonnen, 6'124 Tonnen oder 23.6 Prozent unter der Vorjahresmenge. Die Exportmenge lag bei 7'631 Tonnen (-2'445t; -24.3%). Die Verkäufe von Lebensmittelware Inland nahmen im Berichtsjahr ab (-865t; -9.8%) und sanken auf 7'978 Tonnen. Die Verkäufe im Futtermittelbereich brachen im Jahr 2015 um 2'815 Tonnen beziehungsweise 39.9 Prozent auf 4'238 Tonnen ein. Die Lagerbestände von Magermilchpulver sind zum Ende des Berichtsjahrs um 2'135 Tonnen (+57.6%) auf 5'842 Tonnen angewachsen.

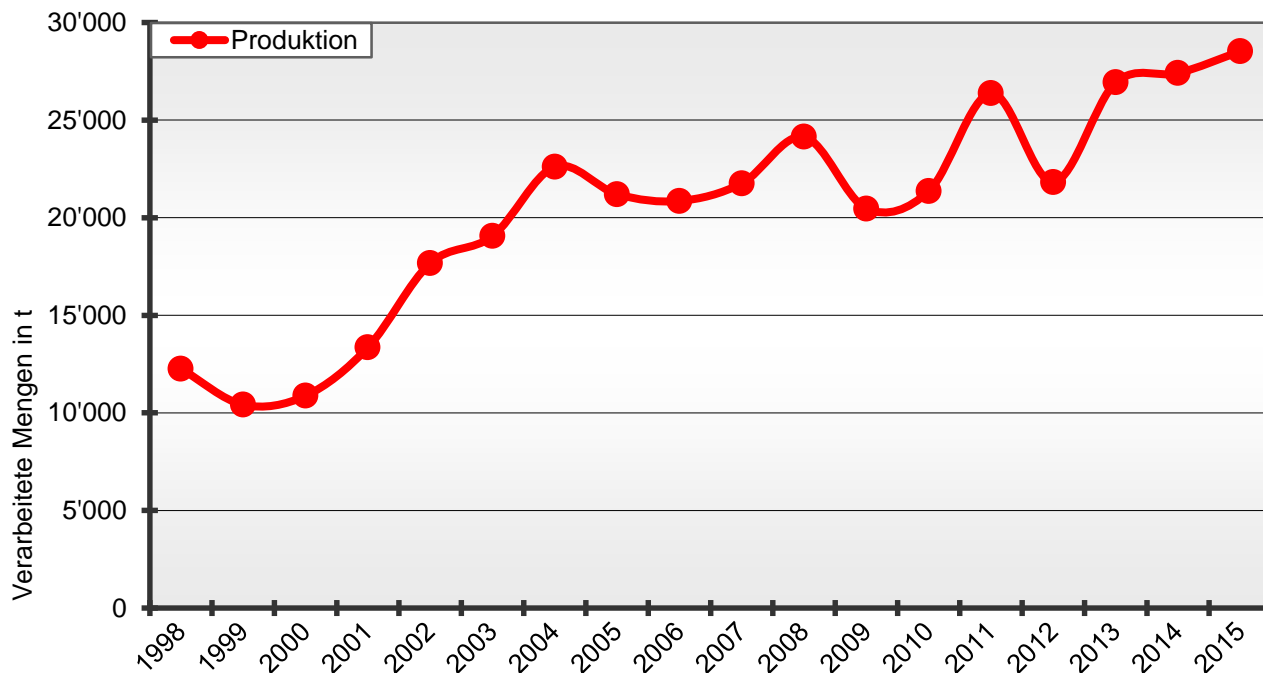
## Magermilchpulver rein: Mengententwicklung 1980 bis 2015



### 2.6 MILCHPROTEINKONZENTRATE

Im Jahr 2015 wurden 308'060 Tonnen Magermilch der Verarbeitung zu Milchproteinkonzentrat zugeführt. In Magermilchpulveräquivalenten gerechnet, entspricht dies 28'532 Tonnen (+1'117t; +4.1%).

#### Zu Milchproteinkonzentrat verarbeitete MM (Mengen umgerechnet in MMP-Äquivalent): Entwicklung 1998 bis 2015

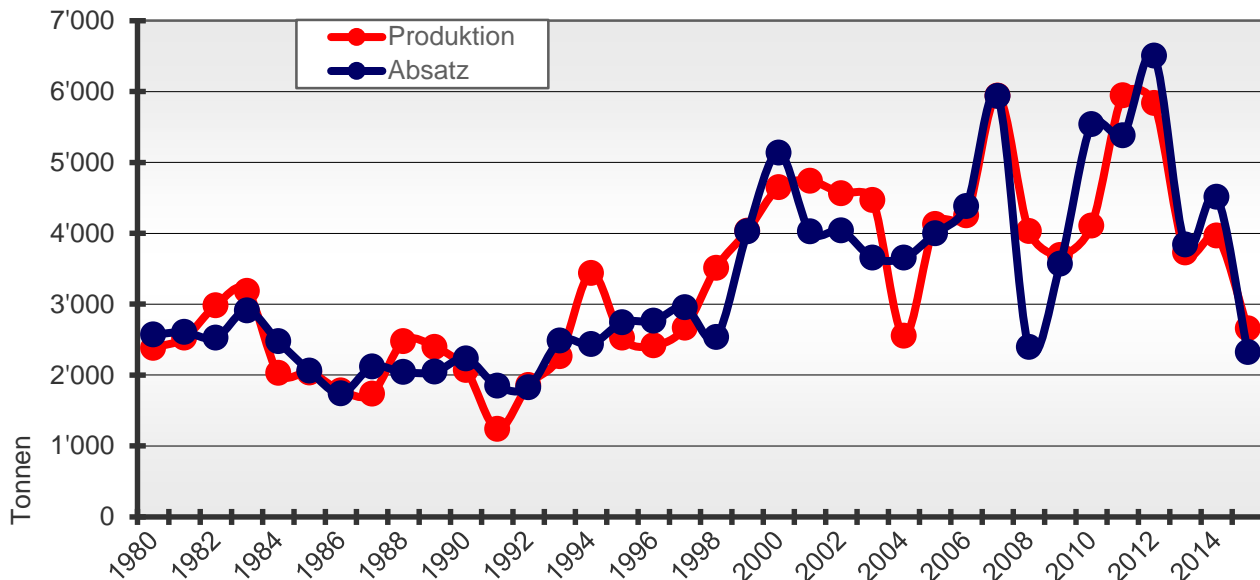




## 2.7 MOLKENPULVER

Im Berichtsjahr wurden 2'657 Tonnen Molkenpulver hergestellt, 1'311 Tonnen; 33.0 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Verkäufe von Molkenpulver beliefen sich im Jahr 2015 auf 2'324 Tonnen. Dies entspricht einem Absatzrückgang von 2'190 Tonnen oder 48.5 Prozent. Die Lagerbestände sind gegenüber dem Vorjahr um 331 Tonnen auf 784 Tonnen gestiegen.

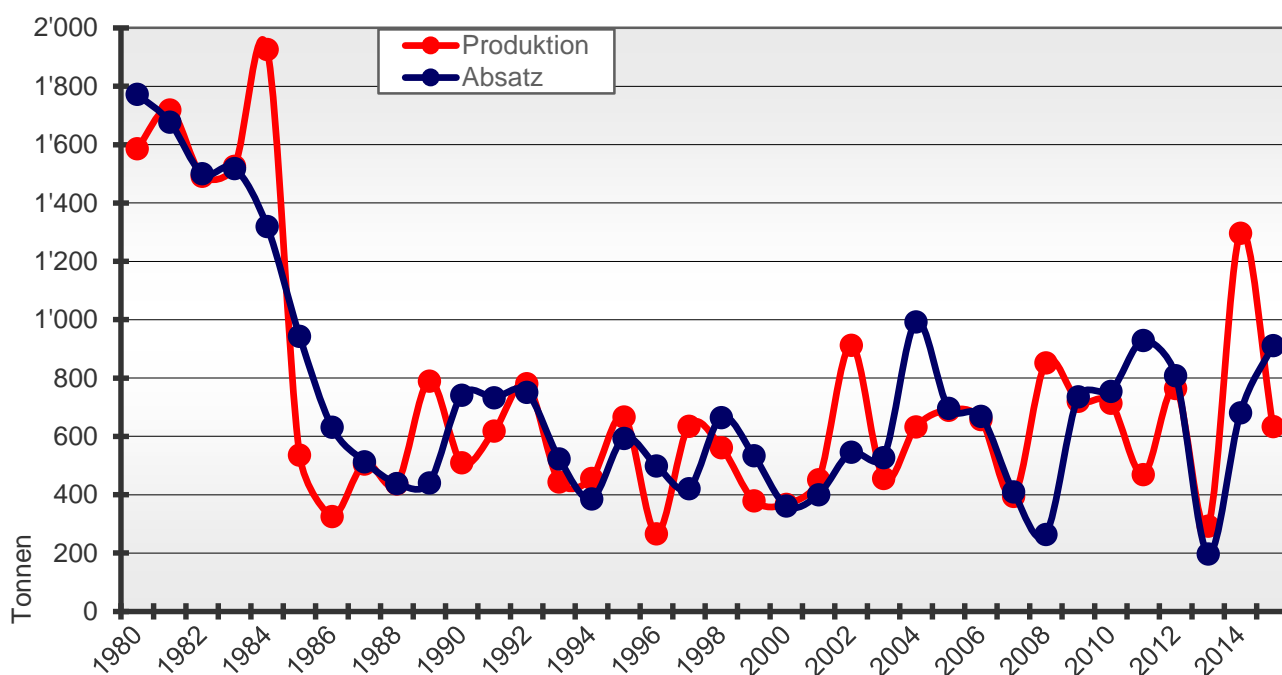
### Molkenpulver: Mengenentwicklung 1980 bis 2015



## 2.8 BUTTERMILCHPULVER

Im Berichtsjahr wurden 679 Tonnen Buttermilchpulver hergestellt, 618 Tonnen respektive 47.6 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Absatz hat um 232 Tonnen oder 34.0 Prozent auf 914 Tonnen zugenommen. Die Lagerbestände sind gegenüber dem Vorjahr um 236 Tonnen auf 513 Tonnen zurückgegangen.

### Buttermilchpulver: Mengenentwicklung 1980 bis 2015



### **3 VEREDELUNGSVERKEHR UND EXPORT VON VERARBEITETEN NAHRUNGSMITTELN (SCHOGGIGESETZ)**

#### **3.1 VEREDELUNGSVERKEHR**

2015 wurde die Möglichkeit des passiven Veredelungsverkehrs rege genutzt. Die Verarbeitungsmengen im Ausland von Molke lag bei knapp 35'000 Tonnen. Im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs musste die Branchenorganisation Schweizer Milchpulver gegenüber der Eidgenössischen Zollverwaltung regelmässig Stellung zu Veredelungsverkehrsgesuchen nehmen. Diese Gesuche werden für Spezialprodukte eingereicht, die in der Schweiz in der gewünschten Qualität und Menge nicht erhältlich sind. Bei vielen Gesuchen handelte es sich um Erneuerungen bereits früher erteilter, aber abgelaufener Bewilligungen.

#### **3.2 EXPORT VON VERARBEITETEN NAHRUNGSMITTELN (SCHOGGIGESETZ)**

Die im Berichtsjahr zur Verfügung gestandenen Mittel in Höhe von CHF 95.6 Mio. (Exportmonate Dezember 2014 bis November 2015, Abrechnungsmonate Januar bis Dezember 2015) reichten nicht aus. Um die gesamten Preisdifferenzen abgelden zu können, wäre ein Betrag von CHF 141.4 Mio. erforderlich gewesen. Mit den vom Zoll angewandten Kürzungen belief sich der Mittelbedarf auf CHF 102.4 Mio. Da lediglich CHF 95.6 Mio. zur Verfügung standen, klaffte Ende Jahr eine Erstattungslücke von CHF 6.8 Mio. Gesamthaft fehlten 2015 CHF 45.8 Mio. (CHF 141.4 abzüglich CHF 95.6). Der Fehlbetrag fiel zu rund 95 Prozent bei der Milch an.

Über die gesamte Abrechnungsperiode kürzte der Bund die Beiträge im Milchbereich zwischen 15.0 und 35.0 Prozent. Beim Magermilchpulver war der mit der EU ausgehandelte, maximale Beitrag (Plafond) zu Beginn der Abrechnungsperiode CHF 0.1995 je kg und wurde auf 1. April 2015 auf CHF 0.7930 je kg erhöht. Trotz des höheren maximalen Beitrages ab April 2015 war dieser über die gesamte Abrechnungsperiode unterhalb der effektiven Preisdifferenz, auch wenn diese gekürzt wurde, und kam deshalb über die gesamte Abrechnungsperiode zur Anwendung. Die durchschnittliche Kürzung der Beiträge betrug für Magermilchpulver im Abrechnungsjahr 71.5 Prozent. Beim Vollmilchpulver wurde der maximale Beitrag auf 1. April 2015 von CHF 1.7025 je kg auf CHF 2.5555 je kg erhöht. Während Dreiviertel des Jahres kam dieser Plafond zur Anwendung. Lediglich von Juli bis September, als die effektiven Preisdifferenzen um 35.0 Prozent gekürzt wurden, kam der gekürzte Beitrag und nicht der Plafond zur Anwendung. 2015 wurde der Beitrag für Vollmilchpulver durchschnittlich um 37.9 Prozent gekürzt.

### **4 NAHRUNGSMITTELHILFE**

Die Humanitäre Hilfe des Bundes ist ein Bereich der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) innerhalb des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Sie ist Ausdruck der Solidarität der Schweiz mit Menschen in Not. Sie konzentriert sich auf Nothilfe, Wiederaufbau und Rehabilitierung von betroffenen Gebieten während und nach Konflikten, Krisen und Naturkatastrophen und engagiert sich für die Interessen von schutzbedürftigen Menschen. Dabei stellt sie die Opfer in den Mittelpunkt und handelt unabhängig, neutral und unparteiisch.

Bestandteil des humanitären Engagements ist die Nahrungsmittelhilfe des Bundes mit Schweizer Milchprodukten im Umfang von rund CHF 20 Millionen pro Jahr. Diese richtet sich an

Bevölkerungsgruppen, die unter akuter oder chronischer Fehl- und/oder Unterernährung leiden. Durch die Abgabe von Milchpulver wird deren Ernährungs- und Gesundheitsstatus verbessert und vor allem bei Kleinkindern ein Beitrag zur Prävention von irreparablen körperlichen und mentalen Folgeschäden von Unterernährung geleistet, welche sich auf die soziale und ökologische Entwicklung der Region auswirken.

Der Einsatz von Milchpulver in der Nahrungsmittelhilfe des Bundes unterliegt klaren Richtlinien, welche eine zentrale Zubereitung und Abgabe der Milchprodukte sowie eine enge Begleitung der Begünstigten verlangen ([www.deza.admin.ch/swiss\\_dairy\\_food\\_aid](http://www.deza.admin.ch/swiss_dairy_food_aid)). Eine nachhaltige, gezielte Hilfe wurde 2015 über 18 Schweizer Hilfswerke und 6 EDA-Vertretungen im Ausland sowie dem UNO-Welternährungsprogramm in 28 Länder weltweit mit Schwerpunkt Sahelzone/Afrika und Nordkorea geleistet.

3'010'328 kg Milchpulver (Voll-, Mager- und Babymilchpulver) und Schmelzkäse wurden 2015 in der Schweiz eingekauft. Die Tagesration pro Person ist auf 2dl Milch festgelegt. Bei einer durchschnittlichen Abgabedauer pro Person von 3 Monaten werden jährlich 1,2 Mio. Menschen im Rahmen des „Milchprogramms“ unterstützt.

#### Nahrungsmittelhilfe 2015: Menge und Art der Verpackung

- 351'700 kg Vollmilchpulver in 5 kg Dosen
- 101'568 kg Magermilchpulver vitaminisiert in 6 kg Dosen
- 107'060 kg Babymilchpulver Infant Formula I + II in 5 kg Dosen
- 2'450'000 kg Magermilchpulver ohne Zusatz in 25 kg Säcken
- 3'010'328 kg Total Milchpulver

2015 wurde die seit 1959 bestehende Nahrungsmittelhilfe des Bundes mit Schweizer Milchprodukten entlang der OECD-Kriterien evaluiert. Die aus der Evaluation resultierenden Empfehlungen sollen in der Botschaftsperiode 2017-2020 umgesetzt werden. Während der Evaluation haben sich die interviewten Vertreter der Branche einhellig für die Beschaffung des Milchpulvers auf dem Schweizer Milchmarkt ausgesprochen. Die Schweizer Nahrungsmittelhilfe soll auch zukünftig mit Schweizer Milchpulver erfolgen, jedoch lehnt die Branche die Lieferung von Schweizer Milchpulver zu Weltmarktpreisen ab, da es nicht die Aufgabe der Milchproduzenten oder der Milchpulverhersteller ist, die Nahrungsmittelhilfe mit zu finanzieren.

## 5 FUTTERMITTELMARKT

Um Arbeit einzusparen, stellten die Landwirte bei den Aufzucht-kälbern in den vergangenen Jahren vermehrt auf ein Pulver-Wasser-Regime um. Ab einem Milchpreis über 45 Rappen ist dies auch wirtschaftlich interessant. Der starke Druck innerhalb des Milchmarktes führte in den vergangenen Monaten dazu, dass den Aufzucht- und Mastkälbern wieder vermehrt Vollmilch vertränkt wird und die Kälber wieder vermehrt auf den Milchbetrieben gemästet werden. Als Folge davon kommen deutlich weniger Tränker auf den Markt. Entsprechend stark sind die Tränkerpreise angestiegen. Dies bringt die angestammten Kälbermäster in Nöte, denn sie bekommen zu wenige und erst noch viel zu teure Tränker.

## 6 EU UND WELTMARKT

Die Marktentwicklung beim Milchpulver war 2015 erneut geprägt von deutlich sinkenden Weltmarktpreisen. Die Preise fob Westeuropa für Magermilchpulver wurden zu Beginn des Jahres mit rund CHF 2.25 notiert. Bis in den Sommer sind die Preise gesunken und haben im August mit rund CHF 1.50 je kg Magermilchpulver den Tiefstwert erreicht. Gegen Ende des Jahres haben sich die Preise auf tiefem Niveau mit CHF 1.90 bis 2.-- leicht erholt. Beim Vollmilchpulver war die Entwicklung gleich. Die durchschnittlich notierten Preise fob Westeuropa fielen von anfangs Jahr (März 2015) von über CHF 3.-- bis August 2015 auf rund CHF 1.60. Danach erholten sich die VMP-Preise bis Ende Berichtsjahr wieder leicht und stiegen auf über CHF 2.30 an.

Die angespannte Lage auf den internationalen Märkten führte dazu, dass die Nachfrage ruhig geblieben ist und bei tiefen Preisen die Intervention von Magermilchpulver seit November 2015 wieder rege genutzt wurde. Wöchentlich stiegen die angemeldeten Mengen für die EU-Intervention von Magermilchpulver deutlich an und haben in der Kalenderwoche 8/2016 mit knapp 10'000 Tonnen den bisherigen Höchststand erreicht.

### Pulverexporte ausgewählter Länder

Land	Exporte Vollmilchpulver in Tonnen			Exporte Magermilchpulver in Tonnen		
	2014	2015	± t / % Vj.	2014	2015	± t / % Vj.
Schweiz	319	533	+214 +67.1	10'076	7'631	-2'445 -24.3
EU-28	389'743	389'983	+240 +0.1	647'927	684'275	+36'348 +5.6
Neuseeland	1'422'941	1'380'843	-42'098 -3.0	382'970	411'314	28'344 +7.4
Australien	83'928	73'237	-10'691 -12.7	163'481	198'922	+35'441 +21.7
USA	54'479	33'787	-20'692 -38.0	545'269	559'735	+14'466 +2.7
Weissrussland	31'499	37'582	+6'083 +19.3	92'413	110'702	+18'289 +19.8
Argentinien	142'410	138'280	-4'130 -2.9	21'594	24'228	+2'634 +12.2
Uruguay	58'402	96'409	+38'007 +65.1	20'972	25'854	+4'882 +23.3
Indien				59'037	16'048	-42'989 -72.8
Total	2'183'721	2'150'654	-33'067 -1.5	1'943'739	2'038'709	+94'970 +4.9

Quelle: BSM / AMI Marktspiegel Dauermilch Februar 2015

In den ausgewählten Exportländern gab es 2015 bei den Exporten Mengenverschiebungen vom Vollmilchpulver zum Magermilchpulver. 2015 wurde fast gleichviel Magermilchpulver exportiert, wie Vollmilchpulver. Grösster Vollmilchpulverexporteur war 2015 erneut Neuseeland (1'380'843t; - 3.0%) gefolgt von der EU-28 (389'983t; +0.1%) und Argentinien (138'280t; -2.9%). Rückläufige Exporte verzeichneten neben Neuseeland und Argentinien auch Australien und die USA. Die grösste Steigerung bei den Vollmilchpulverexporten konnte Uruguay mit einer markanten Zunahme

um über 38'000 Tonnen oder rund zwei Drittel der Vorjahresmenge realisieren, gefolgt von Weissrussland mit einer Zunahme der Exporte um 6'083 Tonnen (+19.3%).

Bei den Magermilchpulverexporten war die EU-28 mit 684'275 Tonnen grösster Exporteur gefolgt von den USA und Neuseeland. Alle aufgeführten Exporteure, mit Ausnahme der Schweiz, hatten 2015 beim Magermilchpulver zunehmende Exportmengen. Im Gesamten wurde durch diese Länder fast 100'000 Tonnen (+4.9%) mehr Magermilchpulver exportiert.

\* \* \*